

Kommunen im Landkreis Altenkirchen entscheiden sich für E.ON Mitte

GEBHARDSHAIN: Inzwischen haben sich bereits 78 Städte und Ortsgemeinden im Landkreis Altenkirchen für eine Vergabe der Stromkonzession an die E.ON Mitte AG entschieden. Dies wurde in einer gemeinsamen Pressekonferenz von dem Sprecher der Verhandlungskommission der Verbandsgemeinden Bürgermeister Konrad Schwan und den E.ON Mitte-Vorstandsmitgliedern Georg von Meibom und Thomas Weber am Mittwoch im Rathaus Gebhardshain mitgeteilt. Den Entscheidungen der einzelnen Ortsgemeinden ging ein ergebnisoffenes Wettbewerbsverfahren durch die Verbandsgemeinden und die Stadt Herdorf voraus. Als Ergebnis des Verhandlungsprozesses war 115 Kommunen des Landkreises Altenkirchen mit zusammen rund 130.000 Einwohnern Ende November 2010 der Abschluss eines Konzessionsvertrages mit der E.ON Mitte AG empfohlen worden. Die bisherigen Konzessionsverträge laufen Ende Februar 2011 aus.

Verbandsgemeinden setzen auf Wettbewerb bei der Stromkonzession

Konrad Schwan, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Gebhardshain und Sprecher der „Arbeitsgruppe Konzessionsverträge“, verwies auf das mit den acht Verbandsgemeinden und der Stadt Herdorf abgestimmte Verfahren zur Vergabe der Stromkonzession. Hier habe man von Anfang an auf den Wettbewerb gesetzt, um für die Region eine optimale Stromversorgung zu sichern. In dem Wettbewerbsverfahren seien die Leistungen der Bewerber anhand eines umfangreichen Fragenkataloges verglichen worden. Hier konnten sich die Unternehmen entsprechend positionieren. Außerdem seien die Angebote von beiden Wettbewerbern präsentiert worden und es habe die Möglichkeit zur Abgabe eines finalen Angebotes gegeben.

„Nach Abwägung aller für unsere Verbandsgemeinden relevanten Kriterien haben wir als klares Ergebnis aus diesem Entscheidungsprozess den Ortsgemeinden den Abschluss eines Konzessionsvertrages mit der E.ON Mitte AG empfohlen“, fasste Bürgermeister Schwan die Arbeit der Verhandlungskommission zusammen. Er dankte allen Mitarbeitern der „Arbeitsgruppe Konzessionsverträge“, insbesondere Sonja Hackbeil-Krumm und Martin Schäfer, für ihr Engagement.

„Für E.ON Mitte spricht“, so betonte Schwan, „dass das Unternehmen konkret auf die Wünsche unserer Kommunen eingegangen ist und zukunftsfähige Lösungen angeboten hat.“ Man habe auf Augenhöhe verhandelt. Bezüglich des zukünftigen Netzausbaues und des Betriebes von Straßenbeleuchtungsanlagen seien von E.ON Mitte die besseren Konzepte vorgelegt worden. Auch die Leistungsfähigkeit dieses zum E.ON-Konzern gehörenden Versorgungsunternehmens hätte überzeugt. Dort seien inzwischen annähernd 100 Prozent der Niederspannungsnetze in Erdkabeltechnik ausgeführt. E.ON Mitte habe Kompetenz auf dem Sektor der regionalen Stromversorgung und befinde sich außerdem in räumlicher Nähe zum Landkreis Altenkirchen.

E.ON Mitte setzt auf erfolgreiche Partnerschaft mit Kommunen im Landkreis Altenkirchen

„Über die bereits zahlreichen Entscheidungen für eine Vergabe der Stromkonzession an E.ON Mitte in den einzelnen Ortsgemeinden freuen wir uns sehr und bedanken uns für das Vertrauen. Daher sind wir sehr optimistisch, dass die Voraussetzung für eine Übernahme der Stromnetze bezüglich einer ausreichend großen Anzahl von Netzkunden in einem möglichst zusammenhängenden Gebiet erfüllt wird. Wir setzen auf eine erfolgreiche Partnerschaft mit den Städten und Gemeinden im Landkreis Altenkirchen“, betonte E.ON Mitte-Vorstandsmitglied Georg von Meibom. „Für unser Unternehmen sehen wir Chancen im Wettbewerb um die Stromkonzessionen und haben uns deshalb auch im Landkreis Altenkirchen beworben. Hier besteht nicht nur eine räumliche Nähe zum E.ON Mitte-Regionalzentrum in Dillenburg, sondern auch eine ähnliche Struktur, wie wir sie aus unserem bisherigen Netzgebiet kennen“, erläutert E.ON Mitte-Vorstandsmitglied Thomas Weber. Das seien beste Voraussetzungen für ein Engagement in diesem Netzgebiet.

„Bei Netzübernahmen in den Verbandsgemeinden werden wir den Mitarbeitern des bisherigen Netzbetreibers RWE, die im operativen Netzbetrieb in dem betreffenden Netzgebiet tätig sind, ein Übernahmeangebot machen“, stellte Georg von Meibom in Aussicht. E.ON Mitte werde den Kommunen ein zuverlässiger Partner sein und in diesem neuen Konzessionsgebiet weiterhin eine sichere Stromversorgung für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Industrie- und Gewerbebetriebe gewährleisten.

Die E.ON Mitte AG sorgt seit über acht Jahrzehnten für die sichere und zuverlässige Energieversorgung von 1,5 Millionen Menschen im Herzen Deutschlands. Das Netzgebiet von E.ON Mitte erstreckt sich über weite Teile Hessens sowie über Südniedersachsen, Teile von Ostwestfalen und Westthüringen. Aktionäre von E.ON Mitte sind zwölf Landkreise in Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Thüringen, die Stadt Göttingen sowie die E.ON Energie AG.

Dillenburg/Gebhardshain,

den 12. Januar 2011

Hintergrund-Informationen zur Pressemitteilung vom 12.01.2011

Faires Wettbewerbsverfahren

Von den Verbandsgemeinden des Landkreises Altenkirchen und der Stadt Herdorf wurde ein ergebnisoffenes Wettbewerbsverfahren durchgeführt. Die Veröffentlichung des Auslaufens der Konzessionsverträge erfolgte fristgerecht im Dezember 2008, die Empfehlung zur Vergabe wurde Ende November 2010 bekannt gegeben. Der Wettbewerb um Konzessionen ist gesetzlich vorgegeben und die Kommunen sind zur Durchführung eines fairen Verfahrens verpflichtet. Beiden Wettbewerbern wurde von der Verhandlungskommission ein umfangreicher Fragebogen mit allen relevanten Themen zum Stromnetzbetrieb vorgelegt. Hier bestand die Möglichkeit, sich entsprechend zu positionieren. Die Angebote wurden von beiden Wettbewerbern präsentiert und es gab die Möglichkeit zur finalen Angebotsabgabe.

Kompetenz und Investition

E.ON Mitte hat eine über 80-jährige Firmentradition und die entsprechende Erfahrung als Betreiber von regionalen Stromnetzen für 211 Städte und Gemeinden mit rund 1,5 Millionen Einwohnern. Das Netzgebiet von E.ON Mitte erstreckt sich über weite Teile Hessens sowie über

Südniedersachsen, Teile von Ostwestfalen und Westthüringen. Das Unternehmen beabsichtigt, in die Netze im Landkreis Altenkirchen zu investieren und eine Modernisierung durch die Verkabelung von Dachständernetzen Zug um Zug vorzunehmen.

Partnerschaft auf Augenhöhe

E.ON Mitte wird den Anspruch der Kommunen auf eine hohe Versorgungssicherheit und -zuverlässigkeit, bei gleichen Preisen für Stadt und Land, erfüllen. Vor dem Hintergrund der kommunalen Verwurzelung ist E.ON Mitte dabei das faire Miteinander zwischen gleichberechtigten Partnern besonders wichtig.

Arbeitsplätze in der Region

E.ON Mitte erklärt, dass Mitarbeiter aus dem operativen Netzbetrieb des RWE übernommen werden, die in den zukünftig von E.ON Mitte versorgten Netzgebieten tätig sind. Die Anzahl der Mitarbeiter ist abhängig vom tatsächlichen Umfang der Netzübernahmen und insbesondere von den Netzebenen (Mittelspannung/Niederspannung/Umspannwerke).

Ausbildungsplätze werden angeboten

E.ON Mitte hat eine Ausbildungsquote von rund 10 % hat, die fast doppelt so hoch ist, wie der Bundesdurchschnitt. Gerne wird E.ON Mitte deshalb auch jungen Menschen aus dem Landkreis Altenkirchen die Möglichkeit bieten, eine Ausbildung bei E.ON Mitte zu absolvieren.

Standorte in der Region

E.ON Mitte sagt die Einrichtung von Betriebsstandorten im Landkreis Altenkirchen zu. Die geografische Verteilung ist selbstverständlich abhängig von dem zukünftigen Netzgebiet und soll in Abstimmung mit den Kommunen erfolgen.

Service rund um die Uhr

E.ON Mitte wird auch im Landkreis Altenkirchen für die Bürgerinnen und Bürger sowie für Industrie- und Gewerbetunden einen 24-stündigen Service- und Bereitschaftsdienst an 365 Tagen im Jahr sicherstellen.

Höchstzulässige Konzessionsabgabe

Die Zahlung der gesetzlich höchstzulässigen Konzessionsabgabe sichert E.ON Mitte zu.

Höchstzulässiger Kommunalrabatt

E.ON Mitte gewährt den gesetzlich höchstzulässigen Preisnachlass von 10 Prozent für den in Niederspannung abgerechneten Eigenverbrauch der Kommune auf die Netznutzungsentgelte und ist außerdem bereit, bei Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen, diesen unverzüglich anzupassen.

Auftragvergabe an regionale Unternehmen

E.ON Mitte wird die Vorteile einer Auftragsvergabe an regionale Firmen für Baumaßnahmen im Stromnetz selbstverständlich nutzen. Denn gute Ortskenntnisse, kurze Reaktionszeiten und hohe Flexibilität können nur heimische Firmen bieten. E.ON Mitte hat sich in diesem Zusammenhang auch dazu verpflichtet, im Falle von gemeinsamen Tiefbauarbeiten im Straßen-, Wasser- und Abwasserbereich, sich an gemeinsamen Ausschreibungen der Bauleistungen (Losweise) unter Federführung der Kommunen zu beteiligen.

Soziales Engagement und Sponsoring

E.ON Mitte wird sich als zukünftiger Netzbetreiber ebenfalls im sozialen Bereich engagieren wird. Im bisherigen Netzgebiet engagiert sich E.ON Mitte beispielsweise im Rahmen seiner regionalen Förderung sehr stark in der Jugendarbeit, insbesondere bei Feuerwehren und Sportvereinen.